
EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb Umwelterklärung 2023





Inhalt

Umwelterklärung 2023

	Vorwort	5
1	Überblick	6
1.1	Umweltschutz in der EVN	
1.2	EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb	
2	Das EVN Unternehmensleitbild	8
3	Das Integrierte Managementsystem	9
3.1	Umweltpolitik der „EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb“	
3.2	Beschreibung des Managementsystems	
3.3	Umweltrelevante Gesichtspunkte	
3.3.1	Direkte Umweltauswirkungen	
3.3.2	Indirekte Umweltauswirkungen	
3.4	Überwachung und Korrekturmaßnahmen	
4	Input-Output-Analyse	15
5	Anlagenübersicht	16
6	Daten der auditierten Standorte der EVN Wärme GmbH	17
7	Verbesserungsprogramm	21
7.1	Auszug aus dem Verbesserungsprogramm des Geschäftsjahres 2023/24	
7.2	Bewertung der Umsetzung der Ziele aus dem Geschäftsjahr 2022/23	
8	Umweltdaten der auditierten Standorte	24
8.1	Brennstoffeinsätze	
8.2	Produktionsentwicklung	
8.3	Spezifische Luftemissionen	
8.4	Detaildaten der kontinuierlichen Emissionsmessungen	
8.5	Wasserverbrauch	
8.6	Betriebsmitteleinsatz	
8.7	Lärm	
8.8	Betriebsflächen	
8.9	Umweltkennzahlen	
8.10	Abfalldaten	
9	Gültigkeitserklärung	31
	Impressum	31



Vorwort



Die EVN betreibt seit 1995 im Bereich ihrer Wärmeanlagen ein Umweltmanagementsystem nach EMAS und ISO 14001. Die Fernheiz(kraft)werke der EVN wurden in den Jahren 1998 und 1999 in das System aufgenommen. Die neu errichteten Werke werden seither kontinuierlich in das System eingebunden. Im Jahr 2008 wurden die Heizwerksgruppen Ost und West in die neu gegründete EVN Wärme GmbH als Bereich „Wärme Betrieb“ eingegliedert.

Zur Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems wurde in den letzten Jahren an der Konzeption eines Integrierten Managementsystems (IMS) gearbeitet. Die Erfahrungen mit dem Umweltmanagementsystem haben gezeigt, dass es sinnvoll ist, auch andere bestehende Systeme zu implementieren. Ein vereinheitlichtes Gesamtsystem bildet eine gute Basis für Vereinfachungen, die Nutzung von Synergien sowie die Vermeidung von Doppelgleisigkeiten.

Im Rahmen des IMS werden die Anforderungen an Brand-, Umwelt- und Arbeitsschutz, Recht, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit in einem gemeinsamen System erfasst und die darauf bezogenen Maßnahmen in einer einheitlichen Struktur geplant und umgesetzt. So wurde in den vergangenen Geschäftsjahren das Umweltaudit um die Bereiche Arbeitssicherheit, Brandschutz und CO₂-Monitoring erweitert.

Kern des IMS ist der geforderte kontinuierliche Verbesserungsprozess. Dieser stellt sicher, dass Kennzahlen und Umweltauswirkungen erhoben und analysiert, Stärken und Schwächen erkannt sowie mögliche Verbesserungspotenziale aufgezeigt und genutzt werden.

Die hohe Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, gepaart mit klaren Vorgaben und großer Akzeptanz des Systems, führte dazu, dass das Umweltmanagementsystem aus unseren Bereichen nicht mehr wegzudenken ist.

Im Rahmen der Weiterentwicklung von EMAS wird die Erhöhung der Wertigkeit des Umweltmanagementsystems in Zusammenarbeit mit den Behörden angestrebt werden. In verschiedenen Umweltworkshops, auch mit dem zuständigen Bundesministerium, wurden dahingehend erste Schritte gesetzt.

Dipl.-Ing. Alfred Freunschlag
Geschäftsführer der
EVN Wärme GmbH –
Wärme Betrieb

Anton Höllmüller
Umweltkoordinator
Wärme Betrieb,
Bereich West, Bereich Nord

Dipl.-Ing. Klimt Thomas
Umweltkoordinator
Wärme Betrieb,
Bereich Ost

1 Überblick

1.1 Umweltschutz in der EVN

Aktiver Umweltschutz hat in der EVN eine lange Geschichte und besondere Bedeutung. Bereits 1990 wurde eine eigene Abteilung für Umweltschutz im Konzern eingerichtet und Ziele und Werte in einem Umweltleitbild definiert. Seit 1992 erstellt die EVN einen Umweltbericht, der später in den Nachhaltigkeitsbericht und 2011 in den Ganzheitsbericht übergeführt wurde.

Als wichtigstes Instrument wurde ab 1995 das EVN Umweltmanagementsystem aufgebaut. Dieses vorerst auf internen Standards beruhende System umfasst die Bereiche Strom- bzw. Wärmeerzeugung, -verteilung sowie Kundendienstleistungen. Mittlerweile wird ein Großteil der Erzeugung in jährlichen Abständen von externen Gutachtern nach dem internationalen Standard ISO 14001 zertifiziert und nach EU-EMAS-Verordnung geprüft.

Das EVN Umweltmanagement ist in alle relevanten Managementprozesse integriert und erfüllt folgende Aufgaben:

- unternehmensweite Koordination der Umweltaktivitäten
- kontinuierliche Minimierung der Umweltauswirkungen
- effizienter Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- Einhaltung umweltbezogener Vorschriften
- ständige Verbesserung der Leistung für den Umweltschutz

Die laufende systematische Suche nach Optimierungsmaßnahmen stellt eine Schlüsselfunktion des Umweltmanagementsystems

dar und ist gleichzeitig die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche externe Zertifizierung. Diese Betrachtung schließt wirtschaftliche Aspekte mit ein, sodass letztlich vor allem jene Maßnahmen die Chance auf Umsetzung erhalten, die dem Unternehmen neben ökologischen auch wirtschaftliche Vorteile bringen.

Zur Weiterentwicklung des bestehenden Umweltmanagementsystems wurde im Jahr 2007 ein Integriertes Managementsystem (IMS) eingeführt. Rund zehn Jahre gelebte Erfahrung mit der Begutachtung nach EMAS und Zertifizierung nach ISO 14001 zeigten, dass eine Implementierung anderer bereits bestehender Systeme sinnvoll ist. Die Konzentration in einem Gesamtsystem bewirkt Vereinfachungen, die Nutzung von Synergien sowie die Vermeidung von Doppelgleisigkeiten.

Im Rahmen des IMS werden die Anforderungen an Brand-, Umwelt- und Arbeitsschutz, Recht, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit in einem gemeinsamen System erfasst sowie sämtliche darauf bezogenen Maßnahmen in einer einheitlichen Struktur geplant und umgesetzt.

Die Nutzung von Synergien und die Bündelung von Ressourcen ermöglichen im Vergleich zu einzelnen, isolierten Managementsystemen ein schlankeres, effizienteres Management. Kern des IMS ist der nach EMAS und ISO 14001 geforderte kontinuierliche Verbesserungsprozess. Dieser stellt sicher, dass Kennzahlen und Umweltauswirkungen erhoben und analysiert, Stärken und Schwächen erkannt sowie mögliche Verbesserungspotenziale aufgezeigt und genutzt werden.



1.2 EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb

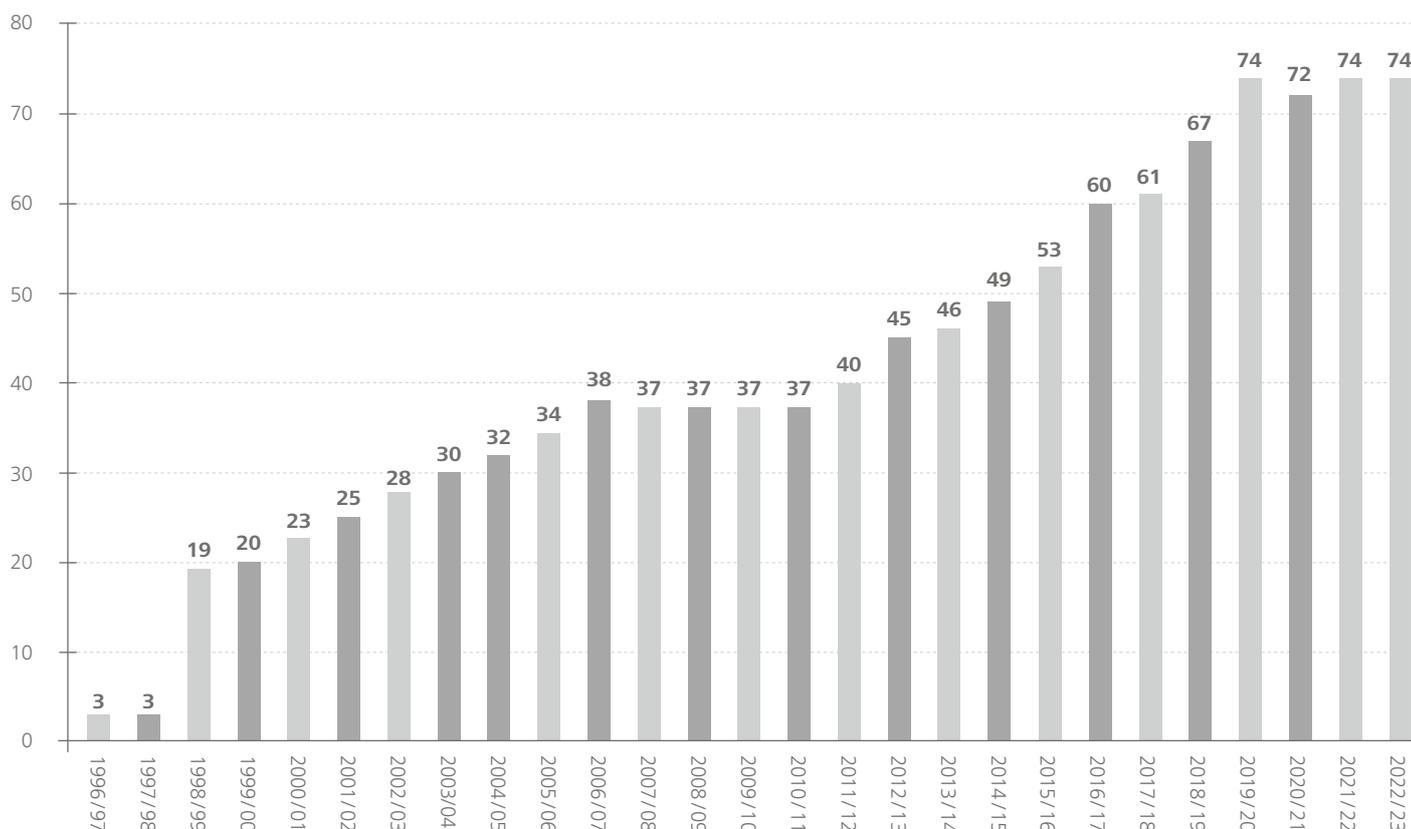
Seit dem Jahr 1995 betreibt die EVN Umweltmanagementsysteme, die sowohl nach der EU-EMAS-Verordnung („Öko-Audit-Verordnung“) als auch nach der internationalen Norm ISO 14001 ausgerichtet und von externen Gutachtern validiert bzw. zertifiziert werden. Die Zertifizierung der Heizwerkgruppe Ost besteht seit April 1998, jene der Heizwerkgruppe West seit Februar 1999. Mit der Neugründung der EVN Wärme GmbH wurden die beiden bisherigen Zertifizierungen als „EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb“ für die Tätigkeiten „Betrieb und Instandhaltung“ zusammengefasst und im Standortregister der EU neu eingetragen.

Die „EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb“ wurde gemeinsam mit den Kraftwerken Korneuburg und Theiß von einer Fachjury mit dem renommierten EMAS-Preis 2015 für vorbildliches Umweltmanagement ausgezeichnet. Der Preis wurde von Bundesminister Andrä Rupprechter im Rahmen der EMAS-Konferenz verliehen.

2019 wurde die EVN Wärme GmbH als einer der Pioniere des Umweltmanagements ausgezeichnet. Bei der Green Cooperation Conference wurde die langjährige Leistung von 20 Jahre EMAS mit einer Urkunde ausgezeichnet. Die Verleihung erfolgte durch Umweltministerin Maria Patek.



Anzahl der auditierten Anlagen „EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb“



Die „EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb“ betreibt und betreut Anlagen zur Wärme- und Kälteversorgung sowie zur kombinierten Wärme- und Stromversorgung in ganz Niederösterreich. Die Anlagen wurden entweder von der EVN errichtet oder sind im fertigen Zustand übernommene Anlagen, welche mit Ausnahme des Fernheizwerks Mödling nicht ständig besetzt sind, sondern fernüberwacht werden. Die Integration von neu errichteten bzw. übernommenen Werken des

stark wachsenden Fernwärmebereiches in das Managementsystem erfolgt kontinuierlich. Da die Werke betriebsbedingt zusammenhängen, wurde ein gemeinsames Öko-Audit durchgeführt. Anlagengrenzen sind die jeweiligen Übergabestellen an die angeschlossenen Fernwärmenetze (Heißwasser, Warmwasser). Diese Netze werden ab der Anlagengrenze von der „EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb“ betreut. Diese Tätigkeiten sind jedoch nicht im Zertifizierungsumfang enthalten.

2 Das EVN Unternehmensleitbild

Dynamisch, verantwortungsbewusst, international.

Unsere Vision

Als Energie- und Umweltdienstleister decken wir zentrale tägliche Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden und tragen durch unsere verlässliche und hochwertige Leistung nachhaltig zu ihrer Lebensqualität bei.

Unsere Mission

Wir schaffen Wert, indem wir mit Eigenverantwortung und hoher Wirtschaftlichkeit den langfristigen Erfolg unserer Gruppe sichern. Auf dieser Basis bieten wir unseren Kundinnen und Kunden wettbewerbsfähige Preise, unseren Aktionärinnen und Aktionären eine nachhaltige Wertsteigerung und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern attraktive Arbeitsbedingungen.

Von Niederösterreich – dem Sitz unseres Unternehmens – ausgehend, konzentrieren wir uns dabei vor allem auf die dynamisch wachsende Region Mittel- und Osteuropa, in der wir eine starke Position anstreben.

Sowohl im Energie- als auch im Umweltgeschäft sind wir vorwiegend für Endkundinnen und -kunden tätig. Um ihren Erwartungen bestmöglich zu entsprechen, legen wir höchste Qualitätsmaßstäbe an – bei unseren Produkten ebenso wie im Service.

Nachhaltige Leistung in der Strom-, Gas-, Wärme- und Trinkwasserversorgung, der Abwasserentsorgung oder der thermischen Abfallverwertung setzt exzellentes Know-how, hohe Effizienz, modernste Infrastruktur und stetige Innovationsbereitschaft voraus.

Unsere Werte

Angesichts der hohen Verantwortung für unsere tagtäglichen Ver- und Entsorgungsaufgaben gelten für die Tätigkeit und Führung unserer Gruppe anspruchsvolle Grundsätze. Die Einhaltung grundlegender ethischer Prinzipien sowie aller rechtlichen Anforderungen ist für uns dabei selbstverständlich.

Wir bekennen uns zum Konzept der nachhaltigen Unternehmensführung und streben in diesem Sinn eine ausgewogene Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und sozialer Gesichtspunkte an. Ein angemessener Ausgleich der Anliegen aller am Unternehmen Interessierten ist dabei das Leitmotiv.

Die ökonomische Verantwortung für den langfristigen Bestand unserer Gruppe verlangt von uns Spitzenleistungen. Höchste Kompetenz und Zuverlässigkeit sorgen für die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden sowie Partnerinnen und Partner. Diese wiederum sichern unseren nachhaltigen Erfolg.

Unserer Verantwortung für die Umwelt kommen wir insbesondere durch möglichst weitgehende Ressourcenschonung, Minimierung unserer Emissionen und forcierte Nutzung erneuerbarer Energieträger nach. Laufende Innovation und Effizienzsteigerung tragen dazu entscheidend bei.

In vielfacher Hinsicht übernehmen wir soziale Verantwortung. Die Sorge um das Wohl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, eine faire Entlohnung und die Gestaltung einer positiven Unternehmenskultur – geprägt durch Offenheit, Loyalität und gegenseitigen Respekt – sind hier ebenso von Bedeutung wie der Dienst am Menschen und eine angemessene Positionierung in einer von vielfältigen Einflüssen geprägten Gesellschaft. Dies schließt hohe Transparenz und Dialogbereitschaft mit ein – sowohl innerhalb wie auch außerhalb des Unternehmens.



3 Das Integrierte Managementsystem

3.1 Umweltpolitik der „EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb“

Die Umweltpolitik der „EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb“ wurde durch den Geschäftsführer und die Umweltkoordinatoren erstellt. Die Grundlage dafür bildet das Umweltleitbild der EVN, welches generelle Vorgaben enthält und konzernweit Gültigkeit hat.

Moderne Umwelttechnik

Wir errichten unsere Energieumwandlungsanlagen nach dem jeweils modernsten Stand der Umwelttechnik. Bestehende Anlagen modernisieren wir nach Maßgabe des wirtschaftlich vertretbaren Ausmaßes. Bei der Modernisierung sind wir bestrebt, innovative Verbesserungen durchzuführen.

Verbesserung der Umwelleistung

Die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen sowie der Stand der Technik im Umweltschutz bilden die Grundlage unseres Handelns. Darüber hinaus fühlen wir uns zur stetigen Verbesserung unserer Umwelleistungen und zum Umweltschutz verpflichtet. Zu diesem Zweck setzen wir uns fortlaufend Ziele zur Verbesserung unserer Umwelleistung.

Nachhaltiges Wachstum

Wir fühlen uns dem Prinzip der Nachhaltigkeit verpflichtet und gehen verantwortungsvoll mit den uns anvertrauten Ressourcen um, damit wir unsere Umwelt langfristig auch für künftige Generationen lebenswert erhalten. Im Besonderen legen wir Wert auf hohe Energieeffizienz in unseren Anlagen sowie möglichst effiziente Nutzung aller erforderlichen Ressourcen und Minimierung sämtlicher Emissionen.

Minimierung der Umweltbeeinflussung

Wir verpflichten uns, die Umweltbelastungen zu minimieren und damit einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der Gesamtumweltbilanz unseres Versorgungsgebietes zu leisten.

Ressourcenschonung und Klimaschutz

Die Schonung von Ressourcen ist Maßstab unseres Handelns. Der Einsatz erneuerbarer Energieträger ist deshalb fester Bestandteil unserer Überlegungen.

Mitarbeitermotivation

Die vielfältigen Aufgaben in einem ökologisch ausgerichteten Unternehmen sind nur mit informierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu realisieren. Wir legen daher auch im ökologischen Bereich auf Schulung und bereichsübergreifende Einbindung der Mitarbeitenden größten Wert.

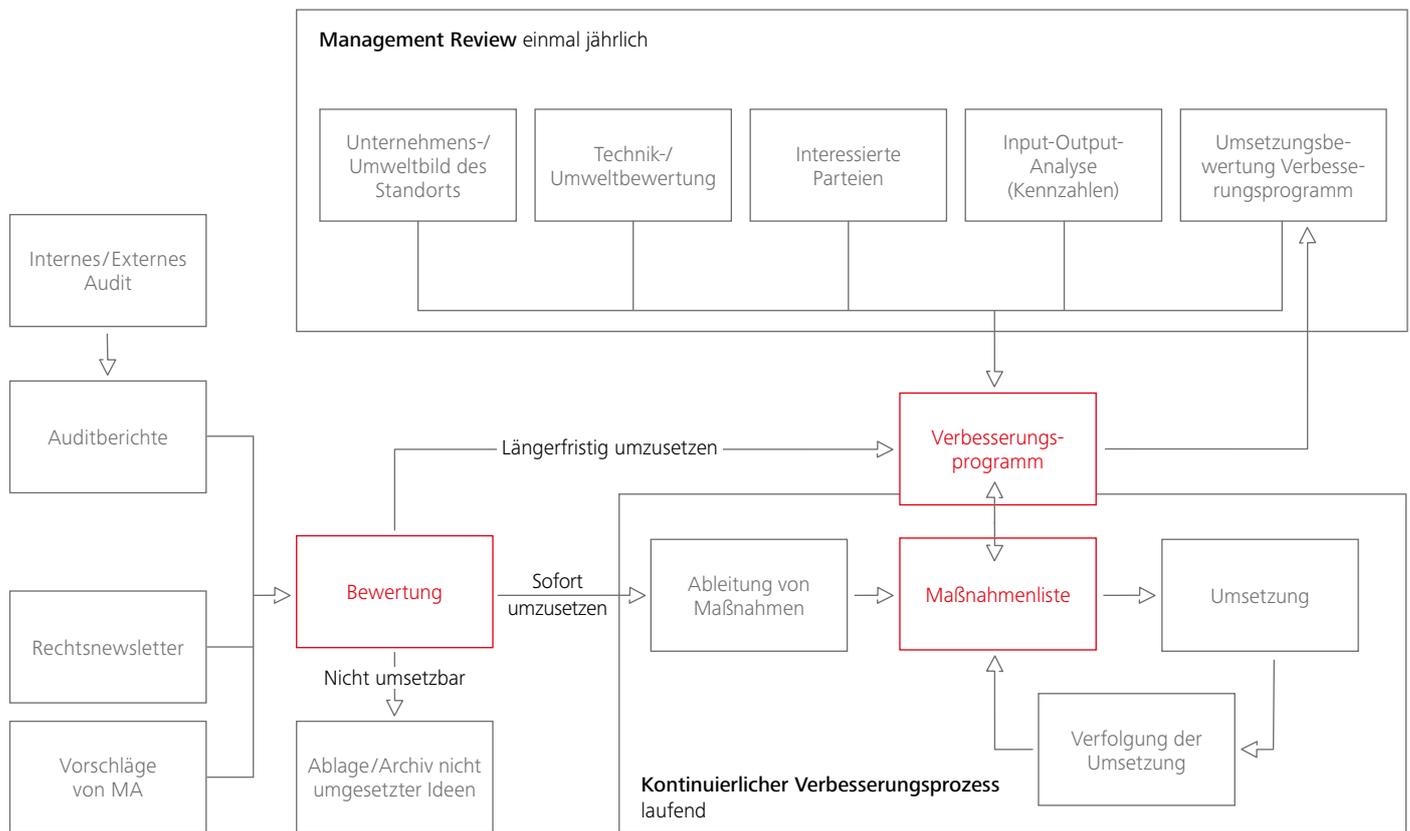
Stoff- und Abfallmanagement

Die Material- und Stoffströme unseres Unternehmens werden genau verfolgt und gelenkt, um – in dieser Reihenfolge – Abfallvermeidung, Recycling und geeignete Entsorgung sicherzustellen. Unsere Lieferanten für Materialien und Geräte sowie unsere Partner bei der Entsorgung wählen wir auch nach ökologischen Gesichtspunkten aus.

Die Umwelt koordinieren

Die Aufgaben im Rahmen des Integrierten Managementsystems sind vielfältig. Die Umweltkoordinatoren sorgen gemeinsam mit ihren Kollegen für den gesetzeskonformen Betrieb der Anlagen und engagieren sich darüber hinaus für eine stetige Verbesserung der Umwelleistung.





Ablaufschema des Integrierten Managementsystems der „EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb“

3.2 Beschreibung des Managementsystems

Im Rahmen des IMS werden regelmäßig auf Basis der generellen Unternehmensgrundsätze und der Umweltpolitik die Auswirkungen jedes Standorts auf die Umwelt ermittelt und anhand eines Soll-Ist-Vergleiches Ziele und Maßnahmen festgelegt. Zusätzliche Ziele und Maßnahmen werden durch Vorschläge von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder Hinweise aus den Audits in das Verbesserungsprogramm mit aufgenommen. Somit entsteht ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess.

Mithilfe dieses kontinuierlichen Verbesserungsprozesses werden laufend Maßnahmen zur Optimierung von Anlagen, zur Steigerung der Effizienz, zur Verminderung der Umweltauswirkungen sowie zur Verbesserung der Arbeitssicherheit und des Brandschutzes erfasst, bewertet und umgesetzt. Die gesetzten Ziele, notwendigen Maßnahmen und die Umsetzung werden ebenfalls im Verbesserungsprogramm dokumentiert.

Seit dem Bestehen des Umweltmanagementsystems in der „EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb“ wurde eine Vielzahl von Verbesserungen umgesetzt.

Die Umsetzung dieser Maßnahmen und damit die Zielerreichung sowie das Funktionieren des Managementsystems, ferner die Ergebnisse der durchgeführten Audits und die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben werden einmal jährlich im Rahmen des Management Review bewertet und dokumentiert. Die Anforderungen des Umweltmanagementsystems sind in das organisatorische Managementsystem (Aufbau- und Ablauforganisation) integriert

(= Integriertes Managementsystem). Obligatorische Abläufe aus dem Umweltmanagementsystem sind in Konzern- bzw. Geschäftsanweisungen geregelt.

Im Rahmen der Anforderungen der Erneuerbare Energie Richtlinie II der EU hat die EVN Wärme GmbH im November 2023 ein Qualitätsmanagementsystem zur Erfassung, Bewertung der Nachhaltigkeit von Biomasseaschen und deren Herkunft nach dem SURE-System eingeführt und erfolgreich zertifiziert.

Die Einhaltung aller umweltrelevanten Rechts- und Verwaltungsvorschriften wird über das zentral gewartete Bescheid- und Pflichtenverwaltungssystem (BV) sichergestellt. Änderungen im Umweltrecht werden monatlich im Intranet veröffentlicht. Halbjährlich erfolgt die Prüfung auf Relevanz der Gesetzesänderungen, die Definition von Maßnahmen und im Falle von wiederkehrenden Prüfpflichten die Eingabe ins Bescheid- und Pflichtenverwaltungssystem. Relevante rechtliche Umwelthanforderungen stammen beispielsweise aus der Feuerungsanlagenverordnung (FAV), dem Emissionsschutzgesetz für Kesselanlagen (EG-K), dem Emissionszertifikatgesetz (EZG), der Deponieverordnung (DepV), RED II, Nachhaltige forstwirtschaftliche Biomasseverordnung (NFBioV), Biomasseenergie-Nachhaltigkeitsverordnung (BMEN) und der EMAS-Verordnung.

Für die Anwendung und Aufrechterhaltung des Umweltmanagementsystems der Standorte ist der Umweltkoordinator verantwortlich. Er wird dabei von der Stabsstelle „Innovation, Nachhaltigkeit und Umweltschutz“ unterstützt.

3.3 Umweltrelevante Gesichtspunkte

Generell werden Qualität und Quantität der Umweltauswirkungen bestimmt von:

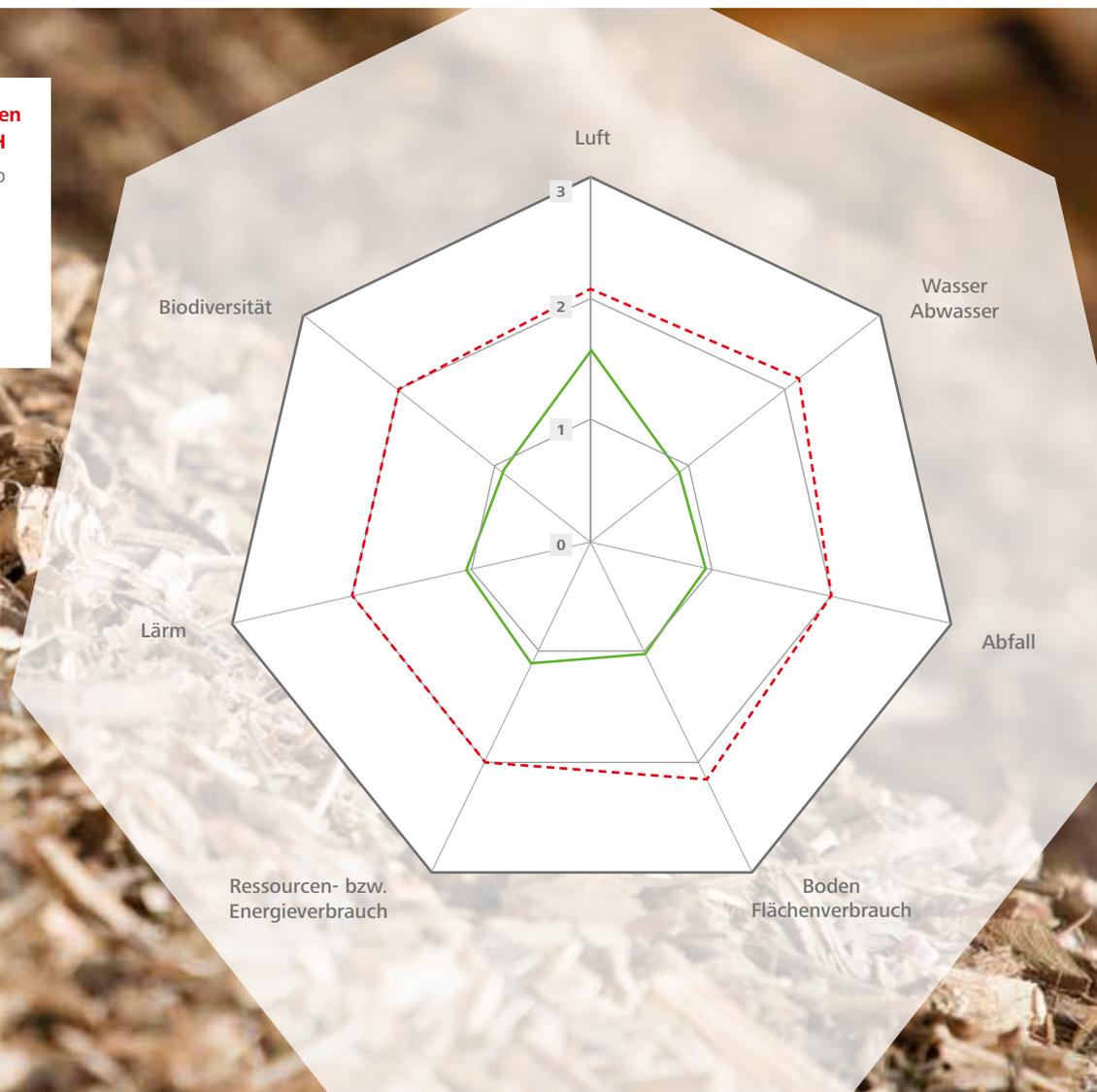
- der Art und Beschaffenheit des jeweils eingesetzten Brennstoffes
- der Art der Anlage
- dem Verbrennungsprozess selbst
- der allgemeinen Betriebsführung der betreffenden Anlage

Als Primärenergieträger werden in den Fernheiz(kraft)werken Biomasse in Form von Waldhackgut bzw. Rinde oder Stroh sowie Erdgas eingesetzt. Als Reservebrennstoffe dienen Erdgas oder Heizöl (z. B. für die Krankenhausversorgung). Durch die Wärmeeinspeisung von Abwärmenutzungen, wie z. B. aus Klärschlammverbrennungen und Biogasanlagen, werden Primärenergieträger zum Teil ersetzt und Emissionen reduziert. Die Qualität der eingesetzten Brennstoffe ist ein wesentlicher Parameter für den umweltschonenden und wirtschaftlichen Betrieb der Anlagen. Um Lieferengpässe zu vermeiden, wird besonders auf eine optimale Lagerhaltung und -bewirtschaftung geachtet. Die Anlagen werden von geschulten Fachkräften betrieben und regelmäßig gewartet, um Schäden, Störungen und Ausfälle weitestgehend zu vermeiden. Die Bewertung der direkten und indirekten Umweltauswirkungen der auditierten Anlagen der EVN Wärme erfolgt jährlich im Rahmen einer ABC-Analyse in Bezug auf die Aspekte Luft, Wasser, Abwasser, Abfall, Boden, Ressourcen- und Energieverbrauch, Lärm und Biodiversität. Beurteilt werden dabei neben den Umweltauswirkungen im Normalbetrieb und bei Störungen (siehe Grafik) auch das vorhandene Verbesserungspotenzial und der Handlungsbedarf.

Umweltauswirkung der auditierten Standorte der EVN Wärme GmbH

- Gesamtanlagen Normalbetrieb
- - - Gesamtanlagen Störungen
- Umweltrelevanz

- 3 Hoch
- 2 Mittel
- 1 Niedrig/Vernachlässigbar



3.3.1 Direkte Umweltauswirkungen

Die wesentlichen direkten Umweltauswirkungen von Verbrennungsanlagen sind die Luftschadstoffemissionen SO_2 , NO_x , CO , Staub und CO_2 . Weiters fällt Abwasser aus der Aufbereitung von Kesselwasser an, welches aufgrund seiner Zusammensetzung unbedenklich ist. Wichtigste Abfallarten sind bei den Biomasseanlagen die anfallende Biomasseasche sowie Altöle aus Hydraulikaggregaten.

Die Schadstoffemissionen in der Luft stellen für die Fernheiz(kraft)werke die größte direkte Umweltauswirkung dar. Je nach Brennstoffeinsatz und Rauchgasreinigungssystem variieren die emittierten Schadstoffe. Bei Biomassefeuerungen enthalten die Rauchgase Kohlenmonoxid (CO), Stickoxide (NO_x), Staub, Kohlenwasserstoffe und Kohlendioxid (CO_2), wobei der Einsatz von Biomasse als CO_2 -neutral gilt. Bei Einsatz von Erdgas werden Kohlenmonoxid, Stickoxide und Kohlendioxid, bei Heizölfuerung zusätzlich geringe Mengen an Schwefeldioxid (SO_2) und Staub emittiert.

Global gesehen stellt Kohlendioxid einen Hauptverursacher des Klimawandels und des Treibhauseffekts dar. Der CO_2 -Ausstoß lässt sich durch Maßnahmen wie beispielsweise Wirkungsgradsteigerung, Umstieg auf weniger CO_2 -intensive oder CO_2 -neutrale Energieträger, Steigerung der Energieeffizienz und Reduzierung des Energieverbrauchs senken. Der verstärkte Einsatz von Biomasse und die steigende Anzahl an Biomasseanlagen der „EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb“ ergeben aufgrund von deren „Klimaneutralität“ positive Auswirkungen auf den Klimaschutz.

In den Anlagen wird Wasser als Wärmeübertragungsmedium und für Kühlzwecke eingesetzt. Der Wasserbedarf wird aus dem jeweiligen Ortswassernetz gedeckt. Die entstehenden Prozessabwässer werden über öffentliche Kanalnetze oder Direkteinleitung entsorgt. Die Einhaltung der Grenzwerte wird gemäß den geltenden gesetzlichen Vorgaben überwacht.

Gemäß den bestehenden rechtlichen Vorschriften gilt das Prinzip der Abfallvermeidung vor Abfallverwertung und -entsorgung.

Bei der Verwertung von Abfällen werden die ökonomisch und ökologisch sinnvollsten Möglichkeiten berücksichtigt. Die anfallenden Abfälle werden intern nach Schlüsselnummer gemäß ÖNORM S 2100 getrennt. Die Entsorgung gefährlicher Abfälle erfolgt ausnahmslos über zugelassene Abfallsammler und -behandler. Beim Betrieb der Anlagen wird auch auf den Schutz des Bodens vor Verunreinigung geachtet. In einigen Anlagen wird Heizöl eingesetzt und muss daher vor Ort gelagert werden. Um Ölverunreinigungen des Bodens zu verhindern, werden Sicherheitseinrichtungen wie z. B. doppelwandige Behälter oder Auffangwannen eingesetzt.

Der Verbrauch an Boden (Werksfläche) ist gering, die Netze für die Wärmeverteilung sind unter der Bodenoberfläche verlegt. In der Instandhaltung und Revision werden Betriebs- und Hilfsstoffe verwendet. Daraus resultieren geringe Mengen an gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen. Die weiteren direkten Umwelteinflüsse sind im Regelbetrieb gering und daher als vernachlässigbar einzustufen.





3.3.2 Indirekte Umweltauswirkungen

Wesentliche indirekte Umweltauswirkungen

der Fernheiz(kraft)werke sind:

- Produkte: Wärme und Elektrizität
- Brennstoffanlieferung: Biomasse und Erdgas
- Ascheentsorgung
- Biodiversität

Die in unseren Heizwerken erzeugte Fernwärme ist als wesentlich umweltfreundlicher zu bewerten als Wärmeerzeugung durch einzelne Kleinfeuerungsanlagen. Durch den Einsatz von Fernwärme statt Kleinfeuerungsanlagen kann der schadstoffreichere Hausbrand ersetzt werden. Eine zusätzliche Schadstoffreduktion ergibt sich durch hohe Umweltstandards und den Einsatz von modernen Rauchgasreinigungsanlagen in den Erzeugungsanlagen. Der Einsatz biogener Brennstoffe sowie effiziente Primärenergienutzung durch Kraft-Wärme-Kopplung reduzieren das Ansteigen des treibhauswirksamen Kohlendioxids in der Atmosphäre. Die Nutzung industrieller Abwärme bewirkt zudem eine höhere Energieeffizienz und damit eine Reduktion der Schadstoffemissionen. Die indirekten Umweltauswirkungen von Elektrizität hängen von der Verwendung ab. Die Anlieferung der Biomasse erfolgt durch die Fernwärmegenossenschaften bzw. durch Hackgutlieferanten, wobei landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge (Traktoren mit Anhänger) sowie LKW zum Einsatz kommen. Die Erdgasversorgung erfolgt über das Erdgasnetz der EVN.

Über die Fernwärmenetze wird die Wärme aus den Erzeugungsanlagen zu den Kundenstationen transportiert. Die Wartung und Instandhaltung obliegen ebenfalls der „EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb“, welche die Fernwärmenetze unter anderem auf Wärme- und Wasserverluste überwacht.

Die Asche aus den Biomasseanlagen wird fachgerecht über ausgewählte Firmen entsorgt. Bei der Auswahl der Entsorger wird Wert darauf gelegt, dass ein möglichst großer Teil der Aschen als Rohstoff (z. B. in der Bauindustrie) verwertet wird.

Die Instandhaltung erfolgt sowohl vorbeugend als auch störungsorientiert. Entsprechend den produktspezifischen Vorgaben, wird die Instandhaltung vorrangig durch die Hersteller bzw. durch autorisierte Fachfirmen durchgeführt.

Bei allen Aktivitäten, aber vor allem bei der Wahl von Anlagenstandorten, legt die EVN besonderes Augenmerk auf den Schutz von natürlichen Lebensräumen von Flora und Fauna. Die Planung von Baumaßnahmen wird ebenso umsichtig gestaltet wie deren Realisierung selbst.

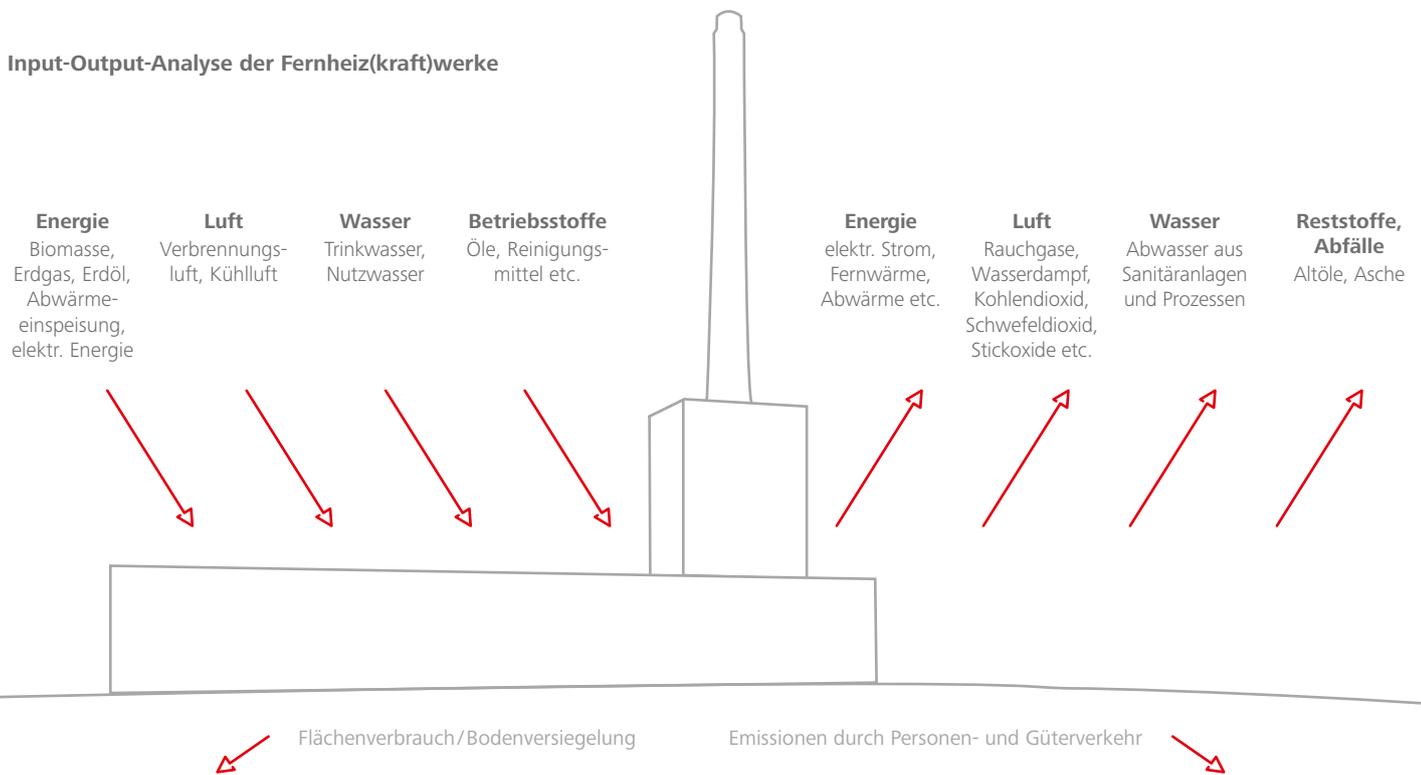
3.4 Überwachung und Korrekturmaßnahmen

Die Überwachung der technischen Anlagen erfolgt automatisch und durch entsprechend geschultes Fachpersonal. Störungen und Abweichungen vom Sollzustand werden registriert und gemeldet. Die Beseitigung bzw. Behebung wird umgehend veranlasst.

Die umweltrelevanten Messungen, Störungen, Abweichungen sowie Korrekturmaßnahmen werden entsprechend dokumentiert.

Mindestens einmal jährlich erfolgt eine Überprüfung des Umweltmanagementsystems und damit der Umweltleistung des Bereiches durch eigens qualifizierte Auditoren der EVN und durch externe Auditoren. Das Audit findet entsprechend den Vorgaben des Auditplanes statt und wird mit einem Auditbericht dokumentiert.

Input-Output-Analyse der Fernheiz(kraft)werke



4 Input-Output-Analyse

In den EVN Fernheiz(kraft)werken werden als Primärenergieträger Biomasse in Form von Waldhackgut bzw. Rinde oder Stroh sowie Erdgas eingesetzt. Als Reservebrennstoffe dienen Erdgas oder Heizöl (extra leicht bzw. leicht). Zusätzlich wird in viele Anlagen Abwärme aus externen Biowärmanlagen, wie zum Beispiel Biogasanlagen, eingespeist. Dadurch können Primärenergieträger zum Teil ersetzt und die Emissionen reduziert werden. Für den Betrieb der Anlagen werden neben elektrischem Strom, Ansaugluft für die Verbrennung und Wasser auch Hilfs- und Betriebsstoffe, wie zum Beispiel Schmieröle, Dosiermittel und Salz, benötigt.

Die EVN Fernheiz(kraft)werke erzeugen für ihre Kundinnen und Kunden Fernwärme, Prozesswärme bzw. elektrischen Strom. Bereits bei der Planung und Errichtung der



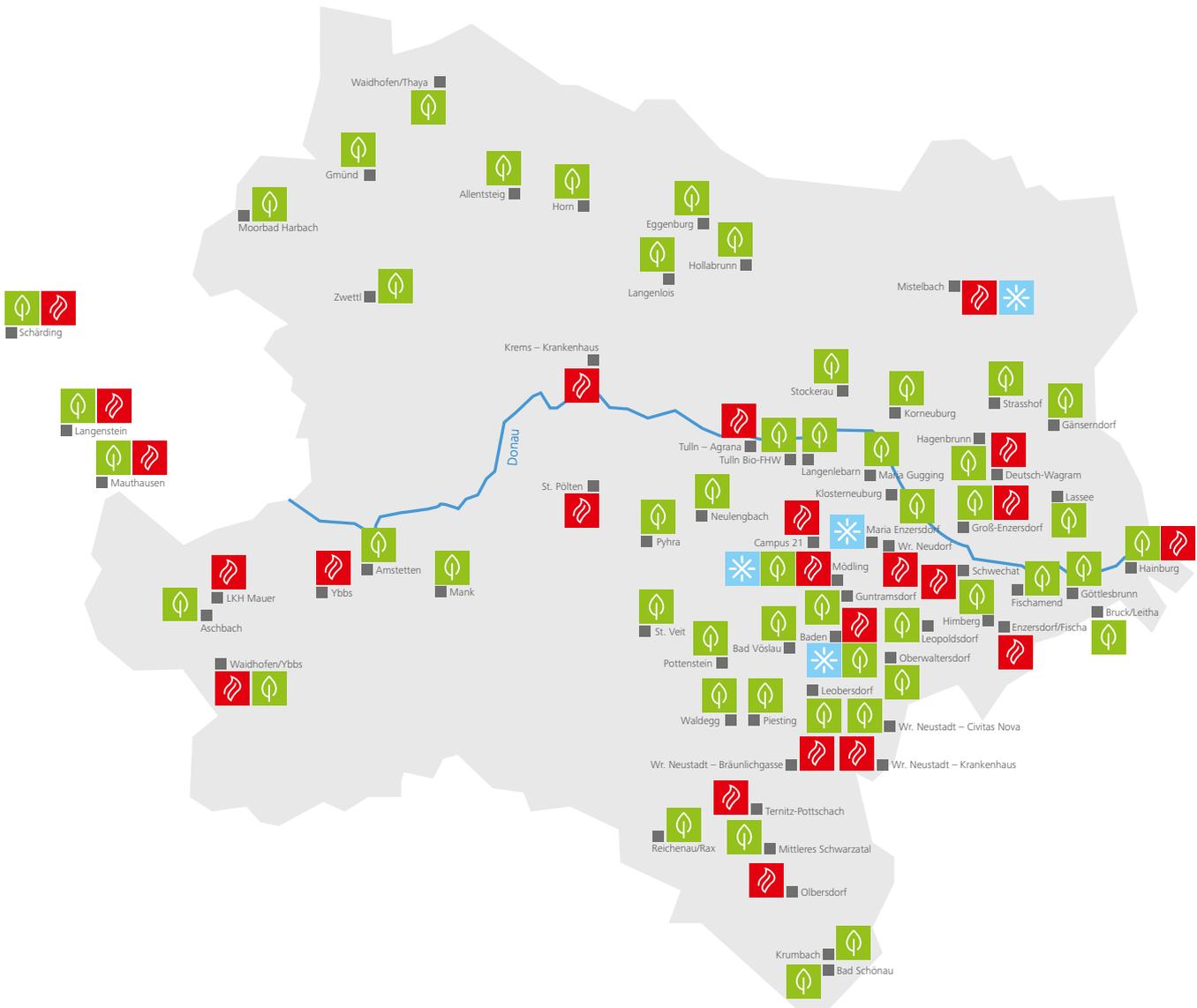
Anlagen wird besonderes Augenmerk auf die Minimierung der Umweltauswirkungen und Beeinflussung der Umgebung gelegt. Die beim Betrieb entstehenden Abfälle sowie die Biomasse-asche aus der Verbrennung werden über Entsorgungspartner entsorgt. Luftemissionen treten bei der Verbrennung von Biomasse in Form von CO , NO_x , Staub, Kohlenwasserstoffen und CO_2 auf, wobei der Einsatz von Biomasse als CO_2 -neutral gilt. Beim Einsatz von Erdgas werden CO , NO_x und CO_2 , bei Heizölfuerung zusätzlich geringe Mengen an SO_2 und Staub emittiert. Die anfallenden Abwässer werden über

Direkt- bzw. Indirekteinleitung entsorgt und entsprechend den geltenden Gesetzen und Verträgen analysiert. Zur Begrenzung von Lärm sind die Anlagen, soweit erforderlich, mit Schalldämmungen ausgerüstet.

5 Anlagenübersicht

Primäre Aufgabe der Anlagen ist die Erzeugung von Wärme und elektrischer Energie zur Versorgung von industriellen, gewerblichen, kommunalen sowie privaten Kundinnen und Kunden.

Der auditierte Bereich der „EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb“ umfasst überwiegend Biomasse-Fernheizwerke sowie erdgas- und heizölbefeuerte Fernheizwerke und Kälteanlagen.



-  Wärme
biomassebefeuerte FH(K)W
-  Wärme
erdgas- und heizölbefeuerte FH(K)W
-  Kälteanlagen

Anlagenkarte der Fernheiz(kraft)werke sowie der Kälteanlagen der „EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb“: Die Fernheizwerke Amstetten und Ternitz-Pottschach wurden neu in den EMAS-Umfang aufgenommen.

6 Daten der auditierten Standorte der EVN Wärme GmbH

Anlage	Brennstoff(e)	Aggregate	Gesamtleistung ¹ [MW] th	Rauchgas- reinigung
FHW Allentsteig	Biomasse Heizöl Abwärme	Biomasseheizwasserkessel Ölkessel Einspeisung	15	E-Filter – –
FHW Amstetten	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	9,5	E-Filter –
FHW Aschbach	Biomasse	Biomassekessel	6,2	Multizyklon + E-Filter –
FHW Bad Schönau	Biomasse Heizöl	Biomassekessel Ölkessel	5,45	E-Filter –
FHW Bad Vöslau	Biomasse Erdgas Abwärme	Biomassekessel Gaskessel Pyrolyseanlage	12,5	E-Filter – –
FHW Baden	Erdgas	Heißwasserkessel Wärmeeinspeisung	31,5	– –
Bio KWK Baden	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Zünderbrenner Wärmetauscher Turbine	12	Multizyklon + E-Filter – – –
Kälteanlage Baden LKH	Heißwasser elektr. Strom	Absorber-Kältemaschine Kompressor-Kältemaschine	1,8	–
FHW Bruck/Leitha	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	10	E-Filter –
FHW Campus 21	Erdgas Fernwärme	Gaskessel Einspeisung FW-Netz Mödling	7	– –
FHW Deutsch-Wagram Eduard-Bauernfeld-Gasse	Erdgas	Gaskessel	1,5	–
FHW Eggenburg	Biomasse Erdgas Abwärme	Biomassekessel Gaskessel Einspeisung	5,65	E-Filter – –
FHW Fischamend	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	3,5	E-Filter + Zyklon –
FHW Gänserndorf	Hackgut Erdgas	Hackgutkessel Gaskessel	8	E-Filter –
FHW Gmünd	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	5,5	E-Filter –
FHW Göttlesbrunn	Biomasse Heizöl	Biomassekessel Ölkessel	3,75	E-Filter –
FHW Groß-Enzersdorf Freiherr-von-Smola-Straße	Erdgas	Gaskessel	1,7	–
FHW Groß-Enzersdorf Oberfeldgasse	Biomasse	Biomassekessel	1,65	E-Filter
FHW Guntramsdorf	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	18	Multizyklon + E-Filter –
FHW Hagenbrunn	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	8	E-Filter –
FHW Hainburg Bio	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	6	Multizyklon + E-Filter –
FHW Hainburg Dorrekstraße	Erdgas	Gaskessel	3	–
FHW Himberg	Pellets Erdgas	Pelletskessel Gaskessel	0,85	– –
FHW Hollabrunn	Biomasse Heizöl	Biomassekessel Ölkessel	7,5	E-Filter –
FHW Horn	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	6	E-Filter –

Anlage	Brennstoff(e)	Aggregate	Gesamtleistung¹ [MW]th	Rauchgas- reinigung
FHW Klosterneuburg	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	18	E-Filter –
FHW Korneuburg	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	14,8	E-Filter –
FHW Krems KH	Erdgas	Heißwasserkessel	9	–
FHW Krumbach	Heizöl Biomasse	Ölkessel Biomassekessel	2,5	– E-Filter
FHW Langenlebarn	Biomasse Erdgas	Pelletsessel Gaskessel	1,12	– –
FHW Langenlois	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	4,2	E-Filter –
FHW Langenstein	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Erdgaskessel	0,8 1,1	– –
FHW Lasee	Stroh Heizöl	Strohkessel Ölkessel	3,2	Gewebefilter –
FHW Leobersdorf	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Erdgaskessel	2	Multizyklon + Nasswäscher –
FHW Leopoldsdorf	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	7	E-Filter –
FHW Mank	Biomasse Heizöl Abwärme	Biomassekessel Ölkessel Einspeisung	4,7	Zyklon – –
Kälteanlage Maria Enzersdorf	elektr. Strom	Kompressor-Kältemaschine	3,6	–
FHW Maria Gugging	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	4	E-Filter –
FHW Mauer LKH	Erdgas Abwärme	Gaskessel Einspeisung	7,5	– –
FHW Mauthausen	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Erdgaskessel	1,5 3,5	E-Filter –
FHW Mistelbach LK	Erdgas Fernwärme	Warmwasserkessel Einspeisung	7	– –
Kälteanlage Mistelbach LK	elektr. Strom	Kältemaschine	3,8	–
FHW Mittleres Schwarzatal	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	28,5	E-Filter –
FHW Mödling	Erdgas	Dampfkessel Wärmeeinspeisung	48,4	– –
Bio KWK Mödling	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Zünderbrenner Wärmetauscher Turbine	12	Multizyklon + E-Filter – – –
Kälteanlage Mödling LKH	Dampf	Absorber-Kältemaschine	1,4	–
FHW Moorbad Harbach	Biomasse Flüssiggas	Biomassekessel Gaskessel	2,25	Zyklon –
FHW Neulengbach	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	1,1	E-Filter –
FHW Oberwaltersdorf Fabrikstraße	Biomasse Erdgas	Pelletsessel Gaskessel	0,95	Zyklon –
FHW Oberwaltersdorf Florianistraße	Biomasse Erdgas	Hackgutkessel Gaskessel	1,4	Zyklon –
FHW Olbersdorf	Erdgas	Gaskessel	6	–
FHW Piesting	Biomasse Erdgas	Hackgutkessel Gaskessel	1	– –
FHW Pottenstein	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	1,5	Multizyklon + E-Filter –
FHW Pyhra	Biomasse Heizöl	Biomassekessel Ölkessel	2,9	Zyklon –

Anlage	Brennstoff(e)	Aggregate	Gesamtleistung¹ [MW]th	Rauchgas- reinigung
FHW Reichenau/Rax	Biomasse Erdgas	Hackgutkessel Gaskessel	0,8	Zyklon –
FHW Schärding	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Erdgaskessel	3 4,2	E-Filter –
FHW Schwechat	Erdgas Abwärme Strom	Erdgaskessel Wärmepumpen	3	– –
Wärmepumpe Schwechat	Strom	Wärmepumpen	0,7	–
Cogeneration-Anlage EVZ Salzer St. Pölten	Erdgas	Gasturbine Zusatzfeuerung Gaskessel	46	– – –
FHW St. Veit	Biomasse Heizöl	Biomassekessel Ölkessel	4,7	Zyklon –
FHW Stockerau	Biomasse Erdgas Abwärme	Biomassekessel Gaskessel Einspeisung	11,5	E-Filter – –
FHW Strasshof	Biomasse	Biomassekessel	0,6	–
FHW Ternitz-Pottschach	Erdgas	Gaskessel	3	–
FHW Tulln	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	17	E-Filter –
FHW Waidhofen/Thaya	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	7	E-Filter –
FHW Waidhofen/Ybbs Friedhofstraße	Erdgas	Erdgaskessel	7,8	–
FHW Waidhofen/Ybbs Patertal	Biomasse	Biomassekessel	8	Multizyklon + Gewebefilter
FHW Waldegg	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	1,95	2 Zyklone –
FHW Wr. Neudorf Palmers	Erdgas	Heißwasserkessel	30	–
FHW Wr. Neustadt Bräunlichgasse	Erdgas	Gaskessel	8	–
FHW Wr. Neustadt Civitas Nova	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	13	E-Filter –
FHW Wr. Neustadt KH	Erdgas Abwärme	Heißwasserkessel Abwärmeeinspeisung	29,5	– –
FHW Ybbs	Erdgas Abwärme	Gaskessel Einspeisung	18	– –
FHW Zwettl	Biomasse Erdgas	Biomassekessel Gaskessel	5,6	E-Filter –

¹ Lieferleistung in Megawatt thermisch





7 Verbesserungsprogramm

7.1 Auszug aus dem Verbesserungsprogramm des Geschäftsjahres 2023/24

Zielsetzung	Status Umsetzung
Nachhaltige Biomasse	
Einführung eines Vertragsmanagementsystems im Rahmen der SURE-Zertifizierung für nachhaltige Biomasse	Erfassung der Verträge im betrieblichen Compliance System Q2 2024
Regelmäßige externe Verifizierung der Feuchte- und Heizwertbestimmung der Biomassen	In Planung, Q2/2024
Klimaschutz	
Die Deckung des Eigenstrombedarfs soll durch den Bau von PV-Anlagen (je max. 200 kWp) CO ₂ -reduziert erfolgen – Eigenbedarfsdeckung von ca. 50MWh/a	Fertigstellung von ein PV-Anlage in 23/24 Vier weitere in Planung

7.2 Bewertung der Umsetzung der Ziele aus dem Geschäftsjahr 2022/23

Zielsetzung	Status Umsetzung
Ressourcenverbrauch	
Verwertung vor Entsorgung: Einsatz von Ersatzbrennstoffprodukten anstelle von Biomasse (Nutzung vorhandener Ressourcen).	Umgesetzt, Einsatz von Ersatzbrennstoffprodukten in sechs Werken per Bescheid genehmigt
Klimaschutz	
Ausbau erneuerbare Wärmezeugung durch BioKWKs und Geothermie	in Umsetzung, KWK Krems wird derzeit für den Betrieb vorbereitet, Bau abgeschlossen Geothermie: verschiedene Studien zu Potentialerhebung gestartet.
Emissionsreduktion	
Reduktion der Emissionen des FHW Pyhra	in Planung, Bau im GJ23/24

An aerial photograph of a dense forest. The trees are in various shades of green, from bright lime green to deep forest green. The canopy is thick and textured. The text is overlaid on the upper left portion of the image.

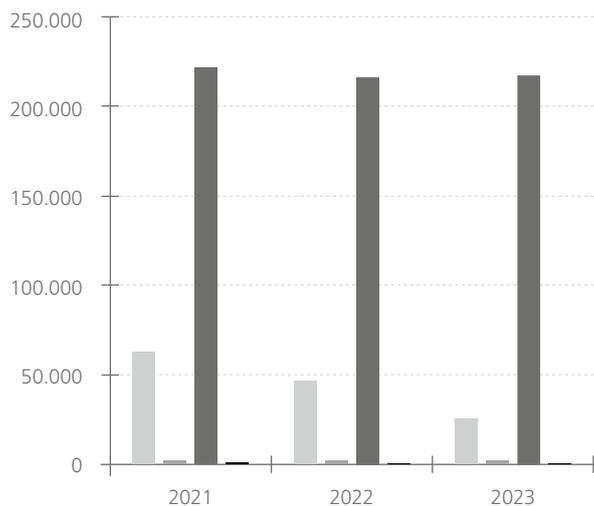
Nachhaltige Energieversorgung lässt
die Wertschöpfung in der Region.



8 Umweltdaten der auditierten Standorte

Die folgenden Grafiken zeigen die Verläufe der Umweltdaten der Fernheiz(kraft)werke. Die dazugehörigen Kennzahlen sind im Kapitel 8.9 dieser Umwelterklärung zu finden. Alle Daten basieren auf den Geschäftsjahren der EVN Wärme GmbH (jeweils vom 01.10. bis 30.09.).

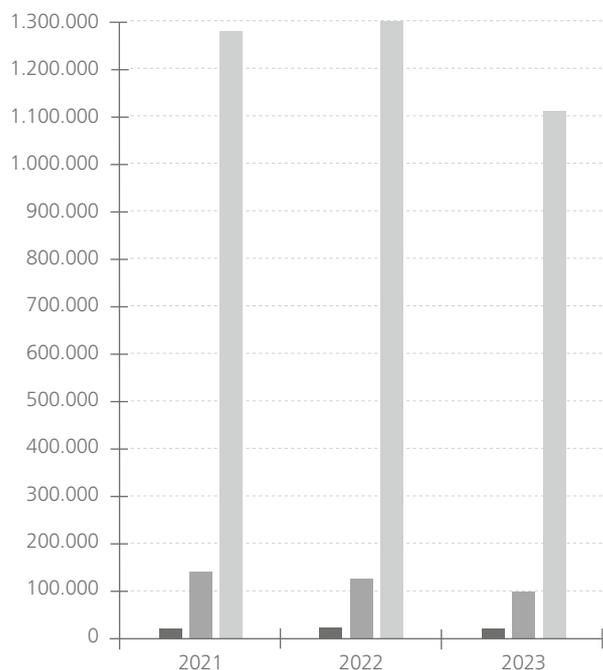
8.1 Brennstoffeinsätze



Der Einsatz von allen Brennstoffarten entspricht in etwa dem letzten Geschäftsjahr. Grund für die sich ändernden Verbräuche insb. bei Erdgas ergeben sich durch die Beendigung der Betriebsführung der CoGen Agrana Tulln.

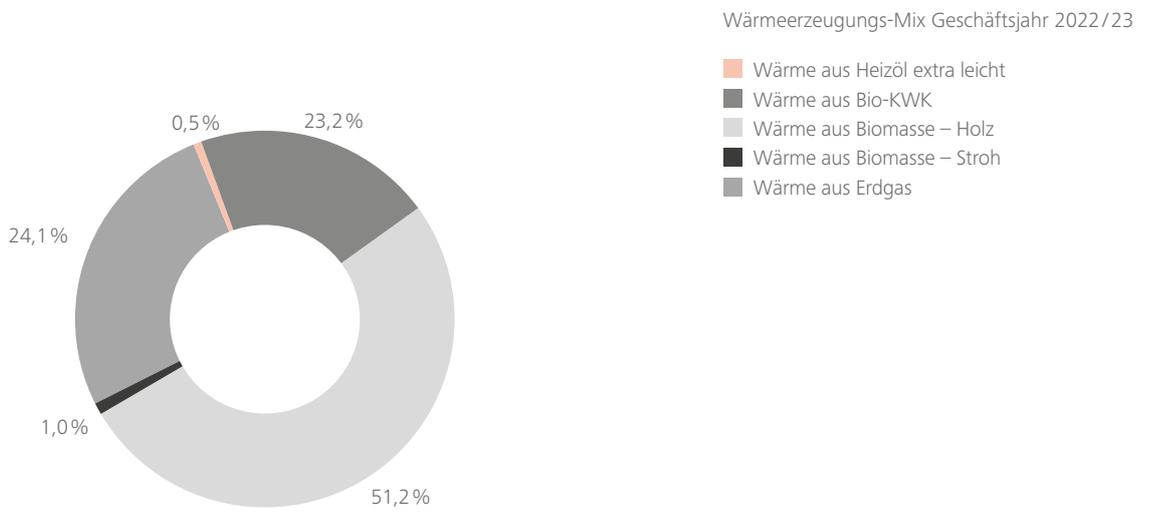
- Erdgas 1.000 m³
- Biomasse Stroh t
- Biomasse Holz atrot (Absolut-Trockentonnen)
- Heizöl extra leicht t

8.2 Produktionsentwicklung



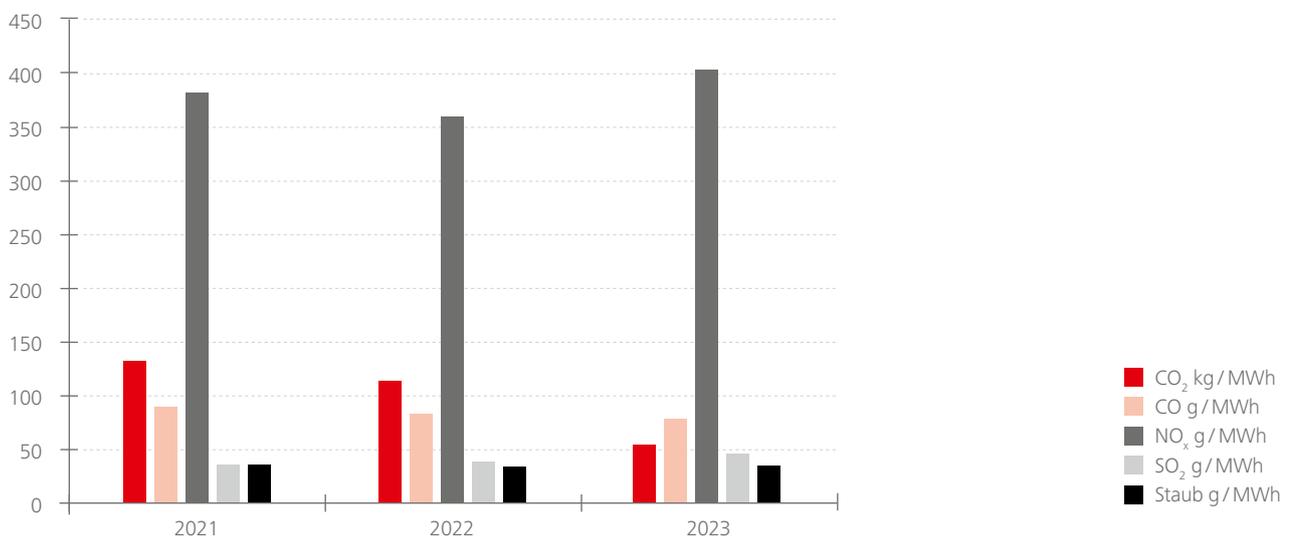
- Wärmelieferung MWh
- Stromlieferung MWh
- Eigenbedarf Strom MWh

Die Anteile der Wärmeerzeugung aus den verschiedenen Energieträgern sind in der folgenden Grafik ersichtlich. Der Anteil der aus Biomasse erzeugten Wärme in den auditierten Standorten der EVN Wärme GmbH liegt im Geschäftsjahr bei rd. 75%.



8.3 Spezifische Luftemissionen

Die spezifischen Luftemissionen liegen im Schwankungsbereich der Vorjahre und sind unter anderem abhängig vom Brennstoffeinsatz in den einzelnen Anlagen, der Höhe der Fremdwärmeeinspeisung und der Art der Spitzenlastabdeckung. Im Berichtszeitraum wurden der Behörde Überschreitungen des Emissionsgrenzwertes für Kohlenmonoxid in den Fernheizwerken FHW Tulln, FHW Korneuburg, FHW Mittleres Schwarzatal und FHW Civitas Nova gemeldet.



8.4 Detaildaten der kontinuierlichen Emissionsmessungen

Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden nicht alle Emissionsdaten in der Umwelterklärung dargestellt. Im Folgenden werden die Mittelwerte aus den per Bescheid vorgeschriebenen kontinuierlichen Emissionsmessungen über das letzte Geschäftsjahr für die EVN Anlagen Biomasse-Kraft-Wärme-Kopplungsanlage Mödling und Baden, die Energieversorgungszentralen Salzer und Agrana sowie die Fernheizwerke Palmers, Mödling, Mittleres Schwarzatal, Tulln, Korneuburg, Guntramsdorf und Civitas Nova angegeben.

	NO _x in mg/m ³		CO in mg/m ³	
	Grenzwert	Mittelwert	Grenzwert	Mittelwert
Bio-KWK Mödling	200	152,2	100	15,9
Bio-KWK Baden	–	–	100	2,4
EVZ Salzer	200	62,1	100	37
FHW Palmers	100	67,1	80	4,8
FHW Mödling	100	68,6/66,3/84,3 ³	80	1,7/0,0/0,2 ³
FHW Mittleres Schwarzatal	–	–	100 ⁴ (80 ⁵)	16,0/17,3 ⁴ (0,0/1,6/10,9) ⁵
FHW Tulln	–	–	100	21,4/19,6 ⁶
FHW Civitas Nova	–	–	100	11,9/48,2 ¹³
FHW Korneuburg	–	–	100 ⁷ , 80 ⁸	36,8 ⁷ , 0,0 ⁸
FHW Guntramsdorf	–	–	100 ⁹ (80 ¹⁰)	8,2 ¹¹ , 0,0 ¹²

¹ Grenzwert bzw. Messwert der Dampfkessel 1, 2 und 3

² Grenzwert bzw. Messwert des Blockheizkraftwerks

³ Grenzwerte bzw. Messwerte der Gaskessel 2, 3 und 4

⁴ Grenzwerte bzw. Messwerte der Biomassekessel 1 und 2

⁵ Grenzwerte bzw. Messwerte der Gaskessel 1, 2 und 3

⁶ Messwerte der Biomassekessel 1 und 2

⁷ Grenzwert bzw. Messwert des Biomassekraftwerks

⁸ Grenzwert bzw. Messwert Gaskessel

⁹ Grenzwerte der Biomassekessel

¹⁰ Grenzwerte der Gaskessel

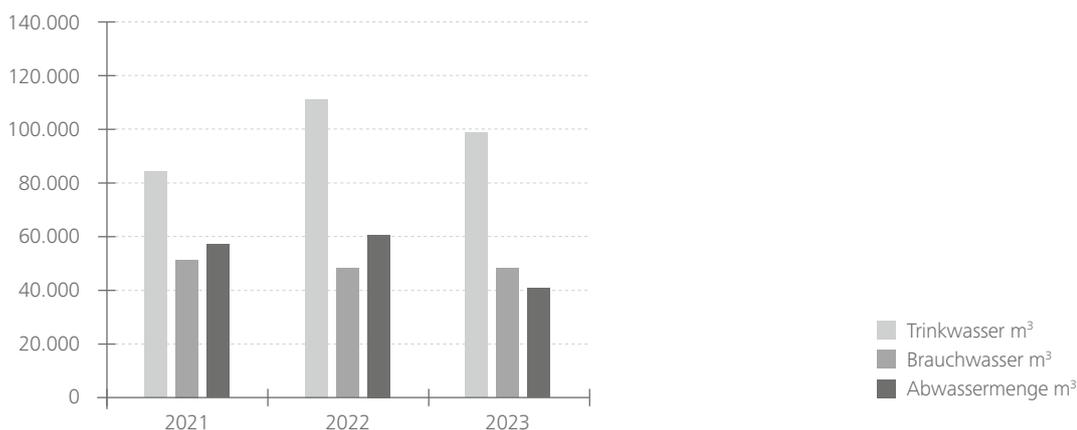
¹¹ Messwerte der Biomassekessel

¹² Messwerte der Gaskessel

¹³ Messwerte der Biomassekessel 1 und 2

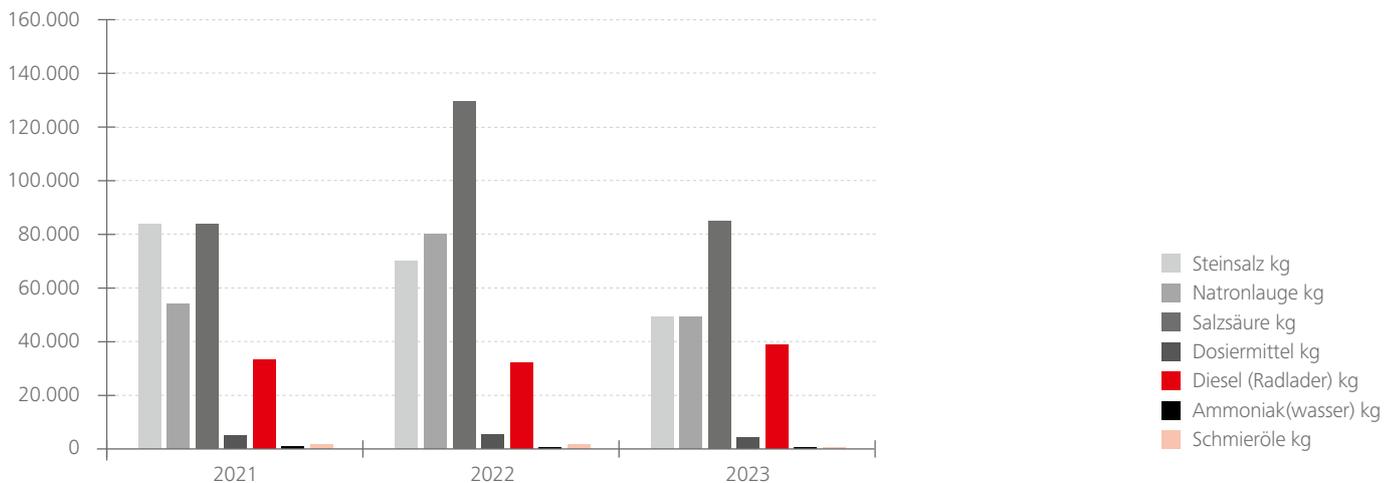
8.5 Wasserverbrauch

Trink- und Brauchwasser verstehen sich als Input aus dem Trinkwasserleitungsnetz bzw. aus Brunnenanlagen, deren Wasser keine Lebensmittelqualität aufweist. Der Trinkwasserverbrauch ist im Vergleich zu den Vorjahren v. a. durch Netzausbau und Netzsanierungen gestiegen.



8.6 Betriebsmitteleinsatz

Der Großteil der Betriebsmittel, vor allem Natronlauge, Salzsäure und Steinsalz, ist für die Wasseraufbereitung in den Anlagen bzw. für die Netzbefüllung erforderlich. Die diskontinuierliche Anlieferung und die Erfassung der Betriebsmittelmengen über den Lagerstand sowie die Änderung der von den Kennzahlen erfassten Anlagen sind Grund für die Schwankungen im Betriebsmittelverbrauch.



8.7 Lärm

Die „EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb“ betreibt eine Vielzahl von Anlagen in ganz Niederösterreich. Die Umweltauswirkung Lärm soll dabei möglichst minimiert werden. In den Anlagen, welche in nächster Nähe zu Wohnsiedlungen situiert sind, wird spezielles Augenmerk auf die Minimierung der Lärmemissionen gelegt.

8.8 Betriebsflächen

Im Umfang der EMAS-Zertifizierung befinden sich mittlerweile 74 Anlagen. In Summe nehmen diese Anlagen eine Fläche von 280.000m² ein. Davon sind 74 % verbaut bzw. versiegelt.

8.9 Umweltkennzahlen

In den folgenden Tabellen sind die Umweltkennzahlen der letzten drei Geschäftsjahre für die auditierten Standorte der „EVN Wärme GmbH – Wärme Betrieb“ in Summe angeführt. Heuer neu im Zertifizierungsumfang sind die Fernheizwerke Langenlebrunn und Klosterneuburg.

Die Cogen Agrana Tulln ist in den Zahlen des Jahres 2023 nicht mehr berücksichtigt, da der Betrieb der Anlage abgegeben wurde.

Die spezifischen Werte sind auf die Summe aus Strom- und Wärmeerzeugung bezogen.

Brennstoffe		2023	2022	2021
Erdgas	1.000 m ³	26.019	46.767	62.793
Heizöl extra leicht	t	805	488	604
Biomasse – Holz	t	217.345	216.224	221.846
Biomasse – Stroh	t	2.235	2.421	2.661
Produktionsdaten				
Eigenbedarf Strom	MWh	21.150	23.145	21.160
Stromlieferung	MWh	99.362	123.213	142.160
Wärmelieferung	MWh	1.112.814	1.313.207	1.281.413
Emissionen/Emissionsfrachten				
CO ₂ *	1.000 t/a	56	142	176
CO	t/a	81	103	120
NO _x	t/a	418	452	516
SO ₂	t/a	47	47	48
Staub	t/a	37	41	49
* aus fossilen Brennstoffen				
Spezifische Emissionen				
CO ₂	kg/MWh	54	113	130
CO	g/MWh	78	82	88
NO _x	g/MWh	403	359	381
SO ₂	g/MWh	45	37	35
Staub	g/MWh	35	33	36
Wassernutzung				
Trinkwasser	m ³	98.773	111.222	84.091
Brauchwasser	m ³	48.140	48.161	51.402
Abwassermenge	m ³	40.567	60.661	57.213
Spezifische Wassernutzung				
Trinkwasser	m ³ /MWh	0,095	0,088	0,062
Brauchwasser	m ³ /MWh	0,046	0,038	0,038
Abwassermenge	m ³ /MWh	0,039	0,048	0,042

Betriebsmittel		2023	2022	2021
Schmieröle	kg	906	1.884	1.894
Diesel (Radlader)	kg	38.635	32.342	33.017
Salzsäure	kg	85.383	129.910	83.802
Natronlauge	kg	48.362	80.000	53.900
Ammoniak(wasser)	kg	1.005	1.005	1.000
Dosiermittel	kg	4.574	5.629	5.601
Steinsalz	kg	49.890	70.615	83.795
Spezifische Brennstoffe				
Erdgas	m ³ /MWh	25	37	46
Heizöl extra leicht	kg/MWh	0,8	0,4	0,4
Biomasse – Holz	kg/MWh	210	172	164
Biomasse – Stroh	kg/MWh	2	2	2

8.10 Abfalldaten

Der Anfall von Abfällen in den auditierten Standorten variiert von Jahr zu Jahr. Neben den regelmäßig zu entsorgenden Abfällen fallen Abfälle auch bei Revisionen und Wartungsarbeiten in den Anlagen an. Die Biomasseasche wird einem zugelassenen Entsorger übergeben. Die Asche wird großteils deponiert und nach Möglichkeit einer Verwertung zugeführt.

Abfälle, Reststoffe		2023	2022	2021
nicht gefährliche Abfälle	kg	1.414	158.540	78.483
gefährliche Abfälle	kg	1.300	25.984	6.713
Biomasseasche*	t	11.572	8.943	7.821
Spezifische Abfall-, Reststoffmengen				
nicht gefährliche Abfälle	kg/MWh	0,001	0,126	0,058
gefährliche Abfälle	kg/MWh	0,001	0,021	0,005
Biomasseasche	t/MWh	0,011	0,007	0,006

* Hauptanteil aus den Biomasse-Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen Mödling und Baden



9 Gültigkeitserklärung

Der leitende und zeichnungsberechtigte EMAS-Umweltgutachter
DI Christian Rezner der Umweltgutachterorganisation

TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH,

Franz-Grill-Straße 1, Arsenal Obj. 207, 1030 Wien
(Registrierungsnummer AT-V-0003)

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Standorte
der Organisation Wärme Betrieb

Allentsteig, Amstetten, Aschbach, Bad Schönau, Bad Vöslau, Baden (FHW, KWK, Kälte LKH), Bruck/Leitha, Campus 21, Deutsch-Wagram Eduard-Bauernfeld-Gasse, Eggenburg, Fischamend, Gänserndorf, Gmünd, Göttlesbrunn, Groß-Enzersdorf (Freiherr-von-Smola-Straße), Groß-Enzersdorf (Oberfeldgasse), Gunkirchen, Guntramsdorf, Hagenbrunn, Hainburg (Rotkreuzstraße, Dorrekstraße), Himberg, Hollabrunn, Horn, Klosterneuburg, Korneuburg, Krems, Krumbach, Langenlebarn, Langenlois, Langenstein, Lassee, Leobersdorf, Leopoldsdorf, Mank, Maria Enzersdorf (Kälte Dion), Maria Gugging, Mauer, Mauthausen, Mistelbach (FHW im LKH, Kälte LKH), Mittleres Schwarzatal, Mödling (FHW, KWK, Kälte LKH), Moorbad Harbach, Neulengbach, Oberwaltersdorf (Fabrikstraße und Florianistraße), Olbersdorf, Piesting, Pottenstein, Pyhra, Reichenau/Rax, Schärding, Schwechat, St. Pölten (EVZ Salzer), St. Veit, Stockerau, Strasshof (Bauernfeldstraße), Ternitz-Pottschach, Tulln, Waidhofen/Thaya, Waidhofen/Ybbs (Friedhofstraße), Waidhofen/Ybbs (Patertal), Waldegg, Wärmepumpe Schwechat, Wr. Neudorf, Wr. Neustadt (Civitas Nova, Bräunlichgasse, LKH), Ybbs (BHKW), Zwettl

wie in der Umwelterklärung der Organisation

EVN Wärme GmbH

Wärme Betrieb
EVN Platz
A-2344 Maria Enzersdorf
mit der Registrierungsnummer AT-000196

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung EG VO 2017/1505 sowie EG VO 2018/2026 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt bzw. erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass
→ die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung EG VO 2017/05 sowie EG VO 2018/2026 durchgeführt wurden,
→ das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
→ die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation bzw. der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Fotos

Cover, S. 4, 6, 8–9, 11, 12–13, 19, 22–23, 30 © Raimo Rudi Rumppler,
S. 2, 20 © Doris Seebacher, S. 7 © Clemens Veith,
S. 15 © Daniela Matejschek, S. 15 © EVN

Die Umweltgutachterorganisation TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH ist per Bescheid durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft für die NACE-Codes 35.11 (Elektrizitätserzeugung) und 35.30 (Wärme- und Kälteversorgung) zugelassen.

EVN Ansprechpartner

→ Anton Höllmüller, Tel. 02236/200-16036
anton.hoellmueller@evn.at
→ Dipl.-Ing. Thomas Klimt, Tel. 02236/200-18820
thomas.klimt@evn.at
→ Dipl.-Ing. Alfred Freunschlag, Tel. 02236/200-12283
alfred.freunschlag@evn.at



Landesgesellschaft Österreich

Mödling, am 28. Februar 2024

DI Christian Rezner

Leitender und zeichnungsberechtigter Umweltgutachter
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH,
Franz-Grill-Straße 1, Arsenal Obj. 207, 1030 Wien

Die nächste Validierung der Umwelterklärung erfolgt 2026.
Es wird jährlich eine aktualisierte Umwelterklärung zur
Validierung vorgelegt.

EVN Wärme GmbH

EVN Platz, 2344 Maria Enzersdorf
T +43 2236 200-0
Firmenbuchnummer: FN 307421 s
www.evn.at

1. Auflage, März 2024

